

FEUERWEHR HEIMSTETTEN



Jahrbuch

2014



Impressum

Das Jahrbuch der Feuerwehr Heimstetten erscheint dieses Jahr zum 16. Mal.

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V. Hürderstr. 1 85551 Heimstetten
Auflage:	50
Inhalt und Fotos:	Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V.
Weitere Informationen:	www.feuerwehr-heimstetten.de

Wir bedanken uns bei allen, die an der Erstellung des Jahrbuchs mitgewirkt haben.

Inhalt

Vorwort des Vorstands	6
Vorwort des Kommandanten	7
1 Statistik.....	8
1.1 Einsätze und Übungen	9
1.2 Ehrungen und Lehrgänge	13
1.2.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft	13
1.2.2 Besuchte Lehrgänge.....	13
1.2.3 Leistungsprüfungen	15
2 Die Feuerwehr.....	16
2.1 Einsätze (Auszug)	16
2.2 Übungen	22
2.2.1 Wasserrettung.....	22
2.2.2 Zugübung Geretsried	22
2.2.3 THL-Übung	23
2.2.4 Atemschutzwerkstatt	25
2.2.5 Ersatzbeschaffung KdoW	25
2.2.6 Einsatzinformationssystem.....	26
2.2.7 Wärmebildkamera und CO-Warner.....	26
2.3 Sonstiges	27
2.3.1 Truppmann I Ausbildung.....	27
2.3.2 Leistungsprüfung	27
2.3.3 Einführung Digitalfunk.....	27
2.4 Jugendfeuerwehr.....	28
2.4.1 Jugendflamme.....	28
2.4.2 Jugendwissenstest	28
2.4.3 Erste Hilfe Übung.....	29
3 Der Feuerwehrverein.....	30
3.1 Christbaumsammeln	30
3.2 Ausflug Gruppe 1	30
3.3 Sau Grillen	30
3.4 Floriansmesse.....	31
3.5 Sonnwendfeier.....	32
3.6 Radlausflug	32

3.7	Stockschützenturnier	33
3.8	Stammtischausflug	33
3.9	Vorweihnachtsmarkt	35



Vorwort des Vorstands

Liebe Feuerwehrkameradinnen- und Kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2014 brachte den Feuerwehren im Landkreis München eine neue Führung, Christoph Göbel wurde zum Landrat gewählt und für uns in der Gemeinde Kirchheim wurde Maximilian Böttl, Bürgermeister.

Auch bei uns in der Feuerwehr wird es Veränderungen geben. Nachdem meine Amtsperiode zu Ende geht und ich mich 2015 nicht mehr als Vorstand zur Verfügung stelle, möchte ich zurückblicken, auf die Dinge die wir gemeinsam in den letzten Jahren erreicht haben.

Der dringend benötigte Erweiterungsbau, die Sanierung der Fassade am bestehenden Gerätehaus sowie der Heizung mit der Warmwasserversorgung konnte abgeschlossen werden.

Mit großer Freude erfolgte der Spatenstich für unseren Grill am Pavillon und die zügige Fertigstellung, damit das erste Spanferkel gegrillt werden konnte.

Nach vielen Diskussionen mit dem Gemeinderat konnte ein neues Rettungsboot angeschafft werden. Aus Eigenmitteln wurde der Geländewagen Typ Nissan gekauft und unser LF 16 konnte wieder nach Heimstetten gebracht werden.

Zum ersten Mal tanzte die Schäfflerzunft Kirchheim bei uns. Ein einheitliches Logo für den Feuerwehrverein wurde eingeführt.

Die Tore an der Fahrzeughalle wurden erneuert.

Die Aufgabe der Vorstandschaft ist es, u.a. alle Mitglieder zu motivieren bei allen Aktivitäten im Feuerwehrverein mitzuhelfen. Das ist uns bis jetzt immer gut gelungen und nur so, ist neben dem aktiven Feuerwehrdienst, ein Zusammenhalt der gesamten Mannschaft gewährleistet.

Was wäre ein Abschied ohne danke zu sagen, bei all denen, die mich in den letzten 6 Jahren bei allen Aufgaben mit Rat und Tat unterstützt haben.

Unserer aktiven Mannschaft wünsche ich für die bevorstehenden Einsätze viel Glück, Zusammenhalt in allen Situationen und alles Gute, dass jeder wieder gesund zu seiner Familie zurückkehrt.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Heimstetten

Martin Hornburger

1. Vorstand

Vorwort des Kommandanten

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -Kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir nehmen Rückblick auf das Jahr 2014 mit einem weiteren Jahrbuch der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten.

An dieser Stelle möchte ich gleich meinen Dank an alle richten, welche mitgearbeitet haben um dieses Jahrbuch zu erstellen, allen voran Maximilian Schubert, der federführend die Arbeiten leistet.

Als Kommandant der Feuerwehr ist es meine Aufgabe für die Einsatzbereitschaft durch Personal und Ausrüstung zu sorgen. Mit 11 Jugendfeuerwehrlern und 8 Feuerwehranwärtlern haben wir derzeit keine Zukunftssorgen. Meinen Dank darf ich an dieser Stelle den Jugendleitern und ihren Helfern für die Arbeit in der Jugendfeuerwehr aussprechen, sowie meinen Gruppenführern, für die Durchführung der verschiedenen Ausbildungen bei Jung und Alt. Danken möchte ich der ganzen Mannschaft für die Bereitschaft an 365 Tagen rund um die Uhr zur Verfügung zu stehen und den Dienst am Nächsten zu leisten.

Bedanken möchte ich mich bei unserem neuem erstem Bürgermeister Maximilian Börtl und den Damen und Herren des neu gewählten Gemeinderates, welche in ihrer bisherigen Amtszeit immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatten und durch die Freigabe der finanziellen Mittel den Erhalt der Einsatzbereitschaft sicherstellen.

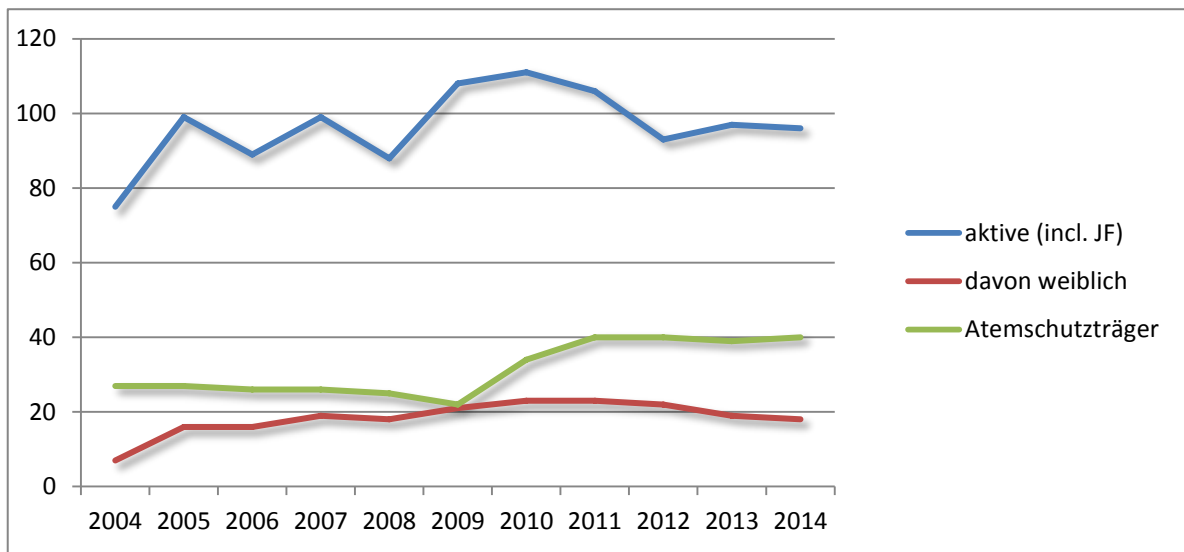
Mein besonderer Dank gilt dieses Jahr den Bürgerinnen und Bürgern welche uns mit Ihren Spenden unterstützt haben, um die Beschaffung oder den Austausch von zusätzlichen Geräten über die gemeindlichen Möglichkeiten hinaus zu ermöglichen. Herzlichen Dank!

Tobias Müller
Kommandant



1 Statistik

Jahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
aktive (incl. JF)	75	99	89	99	88	108	111	106	93	97	96
davon weiblich	7	16	16	19	18	21	23	23	22	19	18
Atenschutzträger	27	27	26	26	25	22	34	40	40	39	40



Mannschaftsstärke

Neuzugänge Jugendfeuerwehr

Claudio Brünjes

Abgänge Jugendfeuerwehr

Nico Menzl

Wechsel von Jugendfeuerwehr in aktive Mannschaft

keine

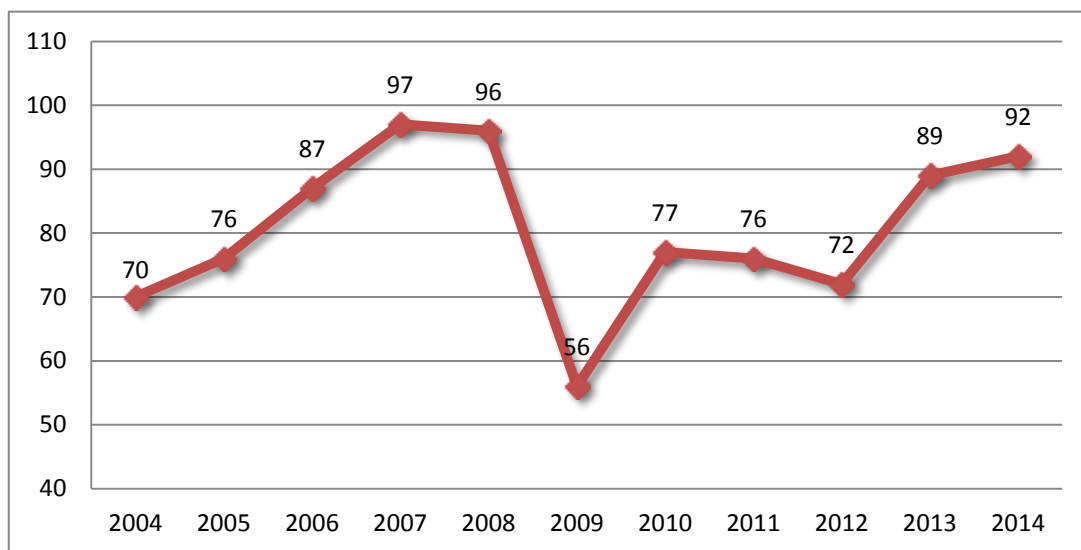
Neuzugänge Aktive

Martin Birker, Philipp von Raison

Abgänge Aktive

Josef Hermann, Laura Knoll, Herbert Bötl (verstorben)

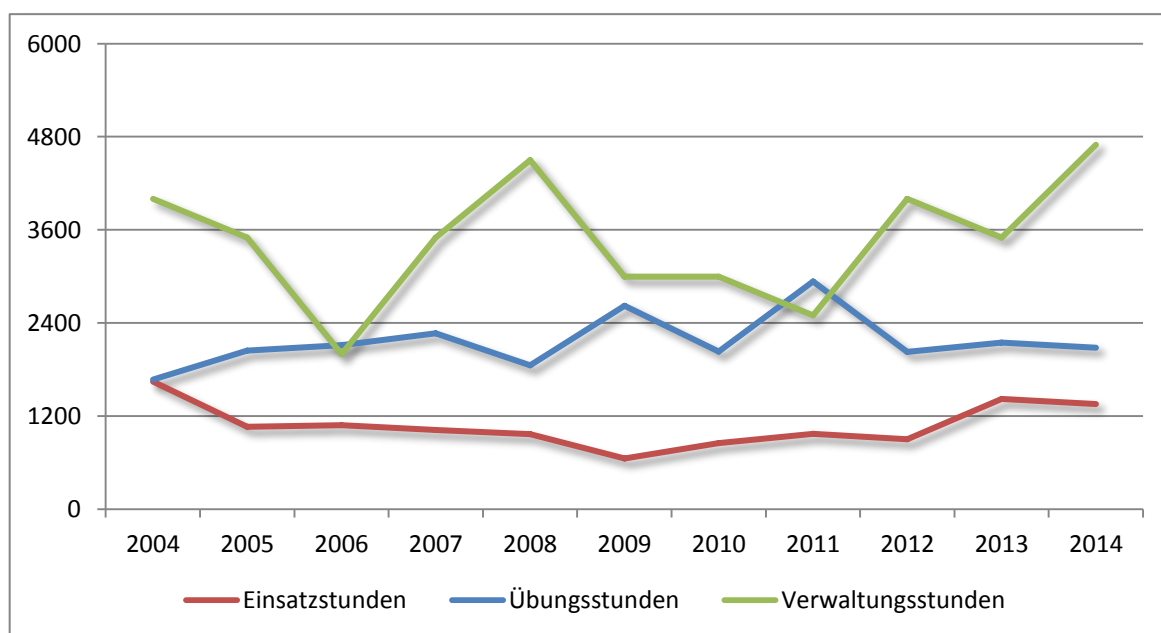
1.1 Einsätze und Übungen



Einsätze der letzten 10 Jahre

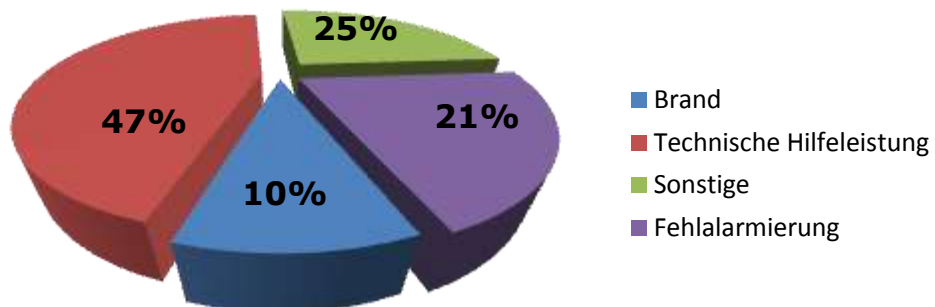
Jahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einsatzstunden	1645	1063	1083	1022	968	655	854	971	901	1422	1358
Übungsstunden	1672	2045	2114	2270	1854	2623	2032	2936	2029	2147	2084
Verwaltungsstunden	4000	3500	2000	3500	4500	3000	3000	2500	4000	3500	4700

Einsatz-, Übungs- und Verwaltungsstunden



Aufteilung nach Einsatzarten

Bezeichnung	Einsätze	Helfer	Stunden
Brand	9		
Rauchentwicklung	4	70	73
Kleinbrand	4	72	31
Mittelbrand	1	22	4
Großbrand	0	0	0
Technische Hilfeleistung	41		
Absturzgefährdete Person	0	0	0
Absturzgefährdete Teile	0	0	0
Auslaufender Treibstoff	2	32	44
Fahrbahn reinigen	2	37	18
Freiwerden gefährlicher Stoffe	5	69	138
Hochbauunfall, Einsturzgefahr	0	0	0
Hochwasser, Überschwemmung	0	0	0
Insekten	2	4	3
Ölschaden	7	58	44
Sonstige Hilfeleistung	2	14	13
Tiefbau-/Silounfall	0	0	0
Tierunfall/-rettung	1	2	0
Unfall mit Aufzug, technischem Gerät	0	0	0
Unfall mit Luftfahrzeugen	0	0	0
Unfall mit Schienenfahrzeugen	0	0	0
Unfall mit Straßenfahrzeugen	3	53	60
Unfall mit Wasserfahrzeugen	0	0	0
Unterstützung Rettungsdienst	2	17	6
Unwetterschaden	2	36	23
Vermisste Person	0	0	0
Verschließen von Raum oder Wohnung	0	0	0
Versperrter Raum oder Wohnung	4	53	19
Wasser-/ Eisunfall	3	49	109
Wasserschaden	6	78	144
Sonstige	23		
Veranstaltungswache	13	30	204
Amtshilfe	2	13	9
Verkehrsabsicherung	8	46	287
Fehlalarmierung	19		
Blinder Alarm	11	155	69
Böswilliger Alarm	1	15	12
Täuschungsalarm	7	112	40
Fehlalarmierung durch FEZ	0	0	0



Gesamt	6 min 45 sek
06:00 bis 18:00 Uhr	7 min 09 sek
18:00 bis 06:00 Uhr	5 min 34 sek

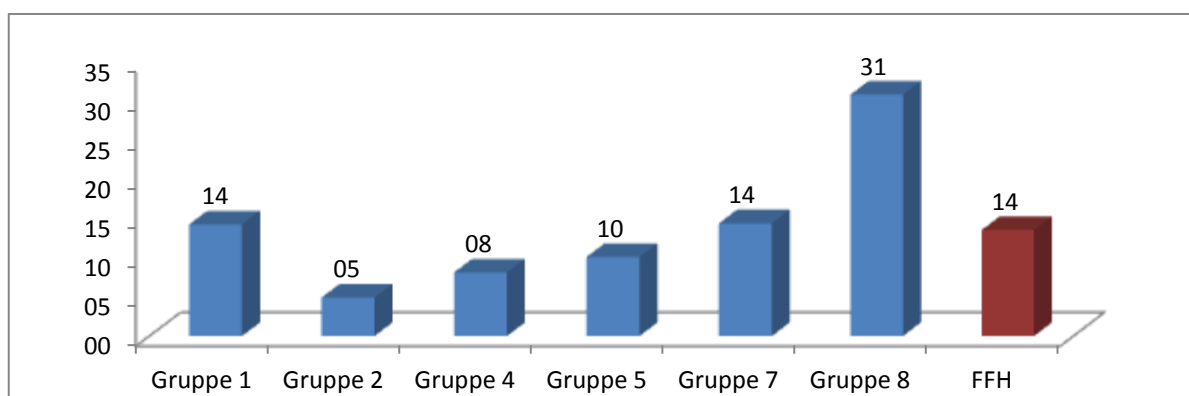
*Durchschnittliche Ausrückezeit bei alarmierten Einsätzen
(Zeit von Alarmierung bis zum Ausrücken des ersten Fahrzeuges)*

Gerettete Personen 2014	6
--------------------------------	---

Personenrettung

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 7	Gruppe 8	FFH
Einsätze	214	69	130	182	173	278	1138
Mitglieder	15	14	16	18	12	9	84
Durchschnitt	14,3	4,9	8,1	10,1	14,4	30,9	13,5

Gruppenstatistik



Einsatzstatistik der einzelnen Gruppen

Gesamteinsätze

"Platz"	2012		2013		2014	
	Name	Gesamt (72)	Name	Gesamt (87)	Name	Gesamt (92)
1.	Michael Stimmer	49	Markus Böhmfeld	63	Michael Stimmer	65
2.	Markus Böhmfeld	47	Johannes Eckert	56	Markus Böhmfeld Alexander Brettreich	59
3.	Franz Glasl jun.	45	Alexander Brettreich Stefan Hornburger	51	Franz Glasl jun.	55

Bereinigte Einsätze (ohne Telefon u. Veranstaltungswachen)

"Platz"	2012		2013		2014	
	Name	Gesamt (53)	Name	Gesamt (59)	Name	Gesamt (62)
1.	Markus Böhmfeld	45	Markus Böhmfeld	57	Alexander Brettreich Michael Stimmer	54
2.	Michael Stimmer	42	Johannes Eckert	53	Franz Glasl jun.	51
3.	Franz Glasl jun. Stefan Hornburger	41	Alexander Brettreich	50	Thomas Schwab	50

während der Nachtzeiten (zw. 18.00 und 6.00 Uhr)

"Platz"	2012		2013		2014	
	Name	Gesamt (19)	Name	Gesamt (26)	Name	Gesamt (16)
1.	Markus Böhmfeld	19	Johannes Eckert	24	Michael Stimmer	16
2.	Franz Glasl jun.	18	Markus Böhmfeld	23	Franz Glasl jun.	14
3.	Michael Stimmer Martin Weiß	16	Alexander Brettreich Michael Stimmer	22	Thomas Schwab	13

Die einsatzfreudigsten Kameraden

1.2 Ehrungen und Lehrgänge

1.2.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Keine Dienstjubiläen im Jahr 2014.

1.2.2 Besuchte Lehrgänge

Kreisausbildung in Haar und eigene Ausbildung:

Absturzsicherung:	Thomas Mayer
Atemschutzgeräteträger:	Martin Birker
Anwendung von Einsatzplänen:	Tobias Müller
Biologische Arbeitsstoffe:	Thomas Schwab
Brandschutzerziehung:	Thomas Mayer Tobias Müller Michael Stimmer Richard Weiß
Dekontamination im Einsatz:	Thomas Mayer Michael Stimmer
Digitalfunk Grundschulung:	Marina Albers Oliver Albers Janik Anders Martin Birker Ralf Birner Markus Böhmfeld Alexander Brettreich Peter Bucher Carina Carl Josef Dirl Michael Dirl Johannes Eckert Anton Fischer Christian Garr Nikolaus Himmler Hans Hornburger Josef Hornburger Martina Hornburger Stefan Hornburger Franz Kaufmann Andreas Kirschek Martin Klampfl Barbara Krause Markus Linser

	Peter Magg
	Manfred Mayer
	Thomas Mayer
	Benedikt Mayr
	Hubert Minkus
	Tobias Müller
	Luca Nusser
	Stefan Reckmeyer
	Johann Rieger
	Björn Sames
	Angela Kaufmann-Schiffner
	Georg Schrade
	Severin Schrade
	Isabel Schubert
	Kathrin Schubert
	Maximilian Schubert
	Thomas Schwab
	Michael Stimmer
	Martin Weiß
	Richard Weiß
	Reinhard Wolf
	Nicolas Wuthenow
	Aylin Yitmez
Digitalfunk für Führungskräfte:	Oliver Albers
	Ralf Birner
	Johannes Eckert
	Markus Linser
	Martin Weiß
Einsatzleitung:	Markus Böhmfeld
	Maximilian Schubert
Erste Hilfe Kurs/Nachschulung:	Martin Birker
	Martha Hornburger
	Lukas Kraft
	Stefan Mayer
	Philipp von Raison
	Marius Spagl
Gefährliche Stoffe:	Johannes Eckert
	Thomas Mayer
	Michael Stimmer
Messtechnik:	Thomas Mayer
	Michael Stimmer
Maschinisten für Löschfahrzeuge:	Franz Glasl jr.
	Martina Hornburger

Motorsägenlehrgang:	Angela Kaufmann-Schiffner
S-Bahn Unterweisung:	Alexander Brettreich
	Christian Garr
Strahlenschutz:	Thomas Schwab
Technische Hilfeleistung:	Angela Kaufmann-Schiffner
Truppmann Teil 1:	Martin Birker
	Lukas Kraft
	Martha Hornburger
	Stefan Mayer
	Marius Spagl
	Aylin Yitmez
Vorbeugender Brandschutz:	Christian Garr
	Martin Klampfl
	Richard Weiß

Feuerweherschulen in Geretsried, Regensburg oder Würzburg:

Atemschutzgerätewart:	Alexander Brettreich
Gruppenführer:	Alexander Brettreich
	Richard Weiß

1.2.3 Leistungsprüfungen

Die Gruppe im THL Einsatz

Bronze:	Peter Bucher
	Christian Dirl
	Philipp von Raison
Silber:	Johannes Eckert
	Franz Glasl Jr.
	Thomas Mayer
	Thomas Schwab
	Michael Stimmer
Gold:	Carina Carl
	Nikolaus Himmler
	Barbara Krause
Gold-Blau:	Markus Böhmfeld
	Alexander Brettreich
	Christian Garr
	Martin Weiß
Gold-Grün:	Richard Weiß
Gold-Rot:	Tobias Müller

Januar

Mittwoch, 01.01.

2 Die Feuerwehr

2.1 Einsätze (Auszug)

13:49 Uhr, Bajuwarenstraße – Tierrettung

Eine Katze traute sich nicht mehr von einem Baum herunter. Mit zwei Steckleiterteilen sind wir auf den Baum gestiegen um die Katze herunter zu holen. Diese entschloss sich aber kurzerhand alleine vom Baum zu springen.

Samstag, 04.01.

16:44 Uhr, Lohäckerstraße - Wasserschaden

Wasserschaden durch eine defekte Verschraubung in einem Heizungsrohr. Die Verschraubung wurde von uns provisorisch repariert.

Donnerstag, 30.01.

14:19 Uhr, Kreisstraße M1 - Verkehrsunfall

Nach einem Verkehrsunfall zwischen zwei PKW sicherten wir die Unfallstelle ab und nahmen auslaufende Betriebsstoffe auf.

März

Mittwoch, 19.03.

07:45 Uhr, Am Gangsteig - Gasgeruch

Wir wurden zu einem Gasgeruch alarmiert, welcher in mehreren Gebieten in Heimstetten wahrnehmbar war. Messungen ergaben aber keine erkennbaren Werte. Vermutlich wurde durch den starken Westwind eine Gaswolke über den Ort geweht, die Herkunft ist unklar.

Donnerstag 27.03.

07:45 Uhr, Hürderstraße- Straße reinigen

Der Fahrer eines LKWs hat spitze und scharfe Metallspäne verloren. Wir wurden von der Polizei hinzugezogen um die Straße zu reinigen. Zunächst haben wir die Bohr- und Frässpäne mit Schaufel und Besen aufgenommen, eine Kehrmaschine vom Bauhof hat die Straße danach nochmals gründlich gereinigt.

April

Donnerstag, 10.04.

20:35 Uhr, Klausnerring - Gasgeruch

Uns wurde telefonisch ein Gasgeruch im Freien gemeldet. Vor Ort konnte kein Gas festgestellt werden, allerdings roch es verbrannt, woraufhin wir die Nachbarschaft ohne Feststellung abgesucht haben.

21:45 Uhr, Klausnerring - Brand

Uns wurde eine Rauchentwicklung in einer Möbelfirma gemeldet. Vor Ort konnten wir keine Feststellung machen, auch schlug die Brandmeldeanlage der Firma nicht an. Allerdings roch es wie bei dem vorherigen Einsatz wieder verbrannt. Bei einer näheren Erkundung der Umgebung entdeckten wir einen ungewöhnlich stark qualmenden Kamin in einer Firma im angrenzenden Gewerbegebiet von Feldkirchen. Wir ließen die zuständige FF Feldkirchen alarmieren und führen die Einsatzstelle ebenfalls an. Vor Ort unterstützten wir die FF Feldkirchen mit einem Atemschutztrupp. Dieser konnte im Keller eine defekte Heizung entdecken. Messungen ergaben eine lebensgefährliche Konzentration an Kohlenmonoxid. Die Heizung wurde von einem Trupp der FF Feldkirchen ausgeschaltet sowie das Gebäude belüftet, bis kein CO mehr gemessen werden konnte.

Samstag, 17.04.

12:10 Uhr, Feldkirchner Straße - Gefahrstoffaustritt



Wir wurden von der Werkfeuerwehr MHM (Michael Huber München) um Unterstützung bei einem Gefahrgutaustritt gebeten. In einer Lagerhalle trat Dispersionslack aus. Insgesamt sechs Atemschutzgeräteträger unterstützten die Werkfeuerwehr bei der Aufnahme des Gefahrguts.

Mai

Mittwoch, 07.05.

20:35 Uhr, BAB 94 – Verkehrsunfall

Wir wurden gemeinsam mit der FF Feldkirchen zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die A94 alarmiert. Auf der Anfahrt wurde uns bereits mitgeteilt, dass sich keine Person mehr im Fahrzeug befindet. Da es sich um das Einsatzgebiet der FF Feldkirchen handelte, wurden wir auf der Anfahrt abbestellt.

Juli

Donnerstag, 03.07

11:53 Uhr, Heimstettner See – Person in Wasser

Wir wurden zu einer Personensuche an den Heimstettner See alarmiert. Ein Passant meldete, er habe eine Person untergehen gesehen. Wir setzten unser Boot ins Wasser und nahmen Taucher der BF München an Bord um den See abzusuchen. Ebenfalls im Einsatz war das Boot der FF Aschheim und Taucher der FF Unterschleißheim sowie die Wasserwacht. Nach einer längeren Suche wurde diese ohne Ergebnis abgebrochen.

Samstag, 26.07.

17:25 Uhr, Heimstettner See – Person in Wasser

Personensuche im Heimstettner See. Wir wurden zu einem vermeintlichen Ertrinkungsunfall gerufen. Mit Tauchern der Wasserwacht und unserem Boot suchten wir das Wasser ohne Ergebnis ab. Ebenfalls im Einsatz waren die FF Aschheim mit ihrem Boot, die FF Unterschleißheim mit Tauchern, die Berufsfeuerwehr München mit Tauchern und die Wasserwacht.

August

Samstag, 02.08

16:42 Uhr, Feldkirchen – Dachstuhlbrand

Wir wurden zu einem Dachstuhlbrand nach Feldkirchen alarmiert, in das dortige Haus war ein Blitz eingeschlagen. Noch auf der Anfahrt wurden wir wieder abbestellt, da der Dachstuhl nicht in Brand geraten war.

Sonntag, 10.08.

20:55 Uhr, Heimstettner See – Person in Wasser

Wir wurden zu einer Personensuche an den Heimstettner See gerufen. Ein 26 jähriger Mann aus Feldkirchen war beim Schwimmen untergegangen. Seine Freunde alarmierten daraufhin die Feuerwehr. Das Boot der FF Aschheim suchte die Wasseroberfläche ab, währenddessen nahmen wir einen Taucher der Wasserwacht auf, setzten eine Boje am Unglücksort und begannen die Suche um die Boje herum, ein weiter Taucher der Wasserwacht suchte vom Land aus den See ab. Ein Hubschrauber der Polizei suchte mittels Infrarot Kamera den See von oben ab. Nach kurzer Zeit fand der Taucher, der an unserem Boot hing, die Person. Diese wurde durch unsere Bootsbesatzung und den Leinenführer der Wasserwacht über die Bugklappe an Board gezogen. Die Einsatzkräfte auf dem Boot begannen bereits auf der Fahrt mit der Reanimation des Verunfallten. An Land wurde dieser dem Rettungsdienst übergeben und von einem Notarzt versorgt. Der Patient verstarb in der Nacht auf Montag in einer Münchner Klinik. Die Taucher der FF Unterschleißheim und der BF München kamen auf Grund des schnellen Auffindens des Mannes nicht mehr zum Einsatz.

Dienstag, 12.08

14:33 Uhr, Feldkirchner Straße – Ölspur

Ein LKW hat durch einen Riss im Hydrauliktank eine Ölspur von Brunthal bis nach Heimstetten gezogen. Wir haben das Öl in unserem Einsatzbereich (Feldkirchner Str., Ammerthalstr. und M1) mit Bindemittel abgebunden. Die Kehrmaschine des Bauhofs hat das Bindemittel danach wieder aufgekehrt.

Montag, 18.08

12:20 Uhr, Dr.-Johanna-Decker-Straße – Brand

Wir wurden zu einem Heckenbrand in die Dr.-Johanna-Decker-Straße alarmiert. Beim unserem Eintreffen haben die Bewohner die Hecke mit einem Gartenschlauch bereits größtenteils abgelöscht gehabt. Wir mussten nur noch Nachlöscharbeiten an der ca. 10m langen Hecke durchführen.

September

Dienstag, 09.09.

07:12 Uhr, Von Pienzenauer Straße – Blitzschlag

Ein Blitz ist in einen Dachstuhl eingeschlagen. Wir haben den Dachstuhl mit einer Wärmebildkamera auf Glutnester untersucht und das Dach provisorisch mit Planen abgedeckt.

Freitag, 26.09

07:12 Uhr, Weißenfelder Straße – Gefahrgutunfall



Der Fahrer eines LKWs hat beim Entladen seines Fahrzeugs auf einem Speditionsgelände festgestellt, dass ein Behälter mit Gefahrgut beim Transport beschädigt wurde. Die Ladung war aufgrund nicht vorhandener Ladungssicherung verrutscht. Die Einsatzzentrale alarmierte daraufhin die Feuerwehren Heimstetten, Kirchheim und Feldkirchen, die Kreisbrandinspektion mit dem Einsatzleitwagen und den ABC-Zug München-Land.

Bei dem Stoff handelte es sich um ein Granulat, das giftige, brennbare Dämpfe entwickelt. Das Speditionsgelände wurde zunächst im betroffenen Bereich abgesperrt. Durch Spezialkleidung und Pressluftatmer geschützt, füllten Kräfte der FF Heimstetten die aufgerissenen Kartons in Fässer um. Die FF Kirchheim übernahm die Absicherung der eingesetzten Kräfte mit einem Sicherungstrupp, der ABC-Zug baute währenddessen einen Dekontaminationsplatz auf. Die Kräfte der FF Feldkirchen konnten nach kurzer Zeit wieder abrücken.



Oktober

Donnerstag, 09.10.

09:54 Uhr, Räterstraße – Kellerbrand

Wir wurden zu einem Brand in der Wäscherei des Collegium alarmiert. Von einem Atemschutztrupp wurde dieser in der Lüftungsverteilung lokalisiert. Der Kasten wurde von der Stromversorgung getrennt, der Raum auf CO-Austritt überprüft und das Gebäude anschließend an den Hausmeister übergeben.

November

Dienstag, 18.11

17:34 Uhr, M1/Weißenfelder Straße – Verkehrsunfall

Wir wurden zu einem Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen auf der Kreuzung M1 und Weißenfelder Straße alarmiert. Für die Unfallaufnahme wurde die Unfallstelle ausgeleuchtet und die Verkehrsabsicherung erstellt. Anschließend wurde die Fahrbahn durch die Einsatzkräfte gereinigt.

Dezember

Freitag, 05.12

11:18 Uhr, Räterstraße – Gefahrstoffaustritt

Entsprechend dem Meldebild "Geruch" konnte in der Damenumkleide eines Geschäftes ein reizender/ stechender Geruch wahrgenommen werden. Die erste Messung des Atemschutztrupps auf Ammoniak war negativ. Fünf Mitarbeiter wurden mit Atembeschwerden ins Krankenhaus gebracht. Der ABC-Zug wurde nachalarmiert. Die Messungen des ABC-Zuges ergaben, dass keine gefährliche Konzentration von Gasen vorhanden war. Die Räume wurden mit Hilfe des Be- und Entlüftungsgeräts belüftet bis kein Geruch mehr feststellbar war.

Vermutlich entstand der beißende Geruch durch die Reaktion eines Duftöls mit einem Putzmittel.

Samstag, 06.12

21:50 Uhr, Graf-Andechs-Straße – Brand

Wir wurden von der Polizei zum Abenteuerspielplatz alarmiert. Jugendliche hatten an der dortigen Feuerstelle ein Lagerfeuer gemacht. Da die Jugendlichen nach Auffassung der Polizei das Feuer nicht selber löschen konnten, mussten wir eingreifen. Das Lagerfeuer wurde mit zwei Kleinlöschgeräten abgelöscht.

2.2 Übungen

2.2.1 Wasserrettung

Bei einer Personensuche im Gewässer können, mit Hilfe einer Schleppstange, bis zu drei Taucher hinter dem Rettungsboot über den Grund gezogen werden. Dies hat mehrere Vorteile: Da der Bootsführer eine bessere Orientierung hat als die Taucher unter Wasser, kann einem genaueren Suchverfahren gefolgt werden. Ein weiterer Vorteil ist der kraftsparende Einsatz der Taucher, die dadurch länger unter Wasser bleiben können.

In Zusammenarbeit mit der Wasserwacht Feldkirchen und Tauchern der Berufsfeuerwehr München wurde für das Rettungsboot ein neues Schleppstangensystem konzipiert. Da es bei der Anwendung sehr viel zu beachten gibt, wurden mehrere Übungen veranstaltet, in denen der richtige Umgang damit vermittelt wurde. Zusammen mit den Tauchern der Wasserwacht konnte das Schleppen für die Bootsführer unter realen Bedingungen geübt werden.

Weitere Bootsübungen fanden am Isarkanal bei Unterföhring statt. Da der Kanal keine Möglichkeit bietet, das Boot mittels Trailer zu slippen, konnte aufgrund einer Ausnahmegenehmigung durch die Firma E.ON das Boot mittels Kran zu Wasser gelassen werden. Des Weiteren wurden verschiedene Fahrmanöver im Kanal geübt. So ist zum Beispiel ein einfaches Anlegen an den betonierten und sehr steilen Ufern des Kanals nur schwer möglich. Da im Kanal aber immer wieder Ausstiegsmöglichkeiten geschaffen wurden, können an diesen

über die Bugklappe Personen zu- oder aussteigen.

Die Boot-Übungen werden in Zukunft ein weiterer fester Bestandteil für die Bootsführer sein, da die schwierigen Fahrmanöver nur durch gezieltes Üben möglich sind.

2.2.2 Zugübung Geretsried

Ein fester Eintrag im Übungskalender ist mittlerweile die Zugübung auf dem Gelände der staatlichen Feuerweherschule Geretsried geworden. Dort werden verschiedenste Übungsszenarien von Ausbildern der Schule vorbereitet, begleitet und anschließend ausführlich besprochen. Daraus können Erfahrungen und Tipps für die Praxis mitgenommen und im Einsatzgeschehen angewendet werden.



Dieses Jahr sind wir mit dem Themenschwerpunkt „Bahnanlagen“ erwartungsvoll in Richtung Geretsried aufgebrochen. Erstmals haben uns die Kameraden der Feuerwehr Kirchheim mit Drehleiter und Gerätewagen-Logistik unterstützt.



Zum Aufwärmen wurden wir an einen Bahnübergang alarmiert, an dem ein PKW von einem Güterzug gerammt wurde. Die gute Zusammenarbeit der Einsatzkräfte hat zu einem schnellen Einsatzerfolg geführt. Dennoch konnten in der Nachbesprechung durch die



Ausbilder wertvolle Hinweise zu den Gefahren an Bahnanlagen gegeben werden und diese in den noch bevorstehenden Übungen ausreichend umgesetzt werden.

So ist etwa im nachfolgenden Szenario ein Bahnarbeiter auf einem Tankwagen durch die Hochspannungsleitung schwer verletzt worden. Hier konnte erstmals die Drehleiter zur Rettung der Person eingesetzt werden, was die Drehleitermaschinenisten vor eine nicht

alltägliche Herausforderung gestellt hat.

Für einen abwechslungsreichen Tag hat auch ein Silounfall gesorgt, bei dem abermals die Zusammenarbeit der beiden Wehren zu einer sicheren und zügigen Rettung des Verunfallten geführt hat.

Nach dem Mittagessen wurden noch drei weitere Übungsszenarien durch die Ausbilder durchgeführt. Kurz zusammengefasst wurden wir zu den Meldungen „PKW unter Güterzug“, „Person zwischen Bahnsteig und Zug eingeklemmt“ sowie „Brand im Personenzug“ alarmiert.

Für einen guten Lerneffekt hat das Durchtauschen der Positionen auf den Fahrzeugen gesorgt. So sind auch die Kameraden der Feuerwehr Kirchheim auf unseren Fahrzeugen – und umgekehrt – mitgefahren oder haben Führungspositionen übernommen, was zu einer noch engeren Zusammenarbeit geführt hat. In der Abschlussbesprechung wurde durch die Ausbilder lobend hervorgehoben, dass diese sowie der Ausbildungsstand der beiden Feuerwehren sich auf einem hohen Niveau befinden.

Ein herzliches Dankeschön gilt Maximilian Schubert, der sich wieder um die Organisation gekümmert hat und allen Kameraden, die sich einen Tag lang Zeit genommen haben und mit nach Geretsried gefahren sind.

2.2.3 THL-Übung

An einem besonderen Fahrzeug konnten wir im Herbst die Leistungsfähigkeit unserer Rettungsgeräte testen. Von der BMW AG haben wir einen nahezu neuen 435i zur Verfügung gestellt bekommen. Das Fahrzeug aus



dem Fahrertraining hatte einen Unfallschaden und wurde deswegen verschrottet. Vorher hatten wir jedoch die Möglichkeit an der hochfesten Karosserie des Coupés zu üben. Neben unseren beiden Rettungssäten (Baujahr 1993 und 2001) hat und die Josef Lentner GmbH ein Vorführfahrzeug mit einem aktuellen Rettungssatz zur Verfügung gestellt.

teil beim Durchtrennen von großen Bauteilen.

- Bei hochfesten Materialien (in diesem Fall an der B-Säule) hatte selbst die leistungsfähige, aktuelle Rettungsschere Probleme.
- Die von den Automobilherstellern zur Verfügung gestellten Rettungskarten sind für eine schnelle Rettung aus einem Unfallfahrzeug von großem Vorteil.

Die Vorteile aktueller Rettungsgeräte liegen dennoch auf der Hand. So sind die Geräte deutlich leichter und ergonomischer zu bedienen. Die Geometrie moderner Scheren und Spreizerspitzen sorgt für deutlich bessere Ergebnisse.



Das Ergebnis der Übung konnten wir festhalten:

- An den nicht hochfesten Teilen der Karosserie kommt unsere neuere Rettungsschere noch durch.
- Die kurzen Messer unserer Rettungsscheren sind ein großer Nach-

Neuanschaffungen

2.2.4 Atemschutzwerkstatt

In diesem Jahr haben wir unsere Atemschutzwerkstatt weiter ausgebaut. Zunächst haben wir mit Hilfe des Bauhofschreiners einen großen Schrank in der Werkstatt abgebaut und in unserem Lager wieder aufgebaut. Dadurch konnten wir neuen Platz für einen weiteren Arbeitstisch schaffen. Dies war notwendig um genug Arbeitsfläche zur Wartung, Prüfung und Reinigung der Atemschutzgeräte, Lungenautomaten und Masken zu schaffen. Des Weiteren haben wir einen großen Trockenschrank beschafft, in diesem können die Bauteile nach der Reinigung und Desinfektion, nach den Herstellervorgaben, getrocknet werden. In diesem Zuge wurde auch unser Prüfgerät mit einer PC Schnittstelle ausgestattet, die durchgeführten Prüfungen können so direkt in die Datenbank abgespeichert und Dokumentiert werden.



Durch die Neuerungen können nun sämtliche Atemschutzgerätschaften direkt nach der Übung oder einem Einsatz gereinigt und geprüft werden, lediglich die Atemschutzflaschen können nicht in Heimstetten gefüllt werden, hierbei unterstützen uns auch weiterhin die Kameraden aus Kirchheim. Gerade nach großen Übungen und Einsätzen ist es erforderlich die

Masken und Lungenautomaten schnell wieder verfügbar zu haben, um die Einsatzbereitschaft aufrechterhalten zu können. Dies wäre sonst nur mit einem größeren Pool an Masken und Lungenautomaten möglich gewesen, was aber nicht nur hohe Anschaffungskosten, sondern auch erhöhte Wartungskosten verursachen würde. Der Umbau war somit ein wichtiger Schritt um den gesteigerten Anforderungen an Wartung und Pflege der Atemschutzgeräte gerecht zu werden.

2.2.5 Ersatzbeschaffung KdoW

Früher als erwartet müssen wir den Kommandowagen 10/2 ersetzen. Die Karosserie weist starke Rostschäden auf und der Kraftstofftank macht immer wieder Probleme. Anfang des Jahres haben wir ein Konzept für die Ersatzbeschaffung aufgestellt und verschiedene Fahrzeuge verglichen. Nachdem wir mehrere Angebote von Geländegängigen Fahrzeugen eingeholt haben fiel die Entscheidung auf einen Pickup mit Allradantrieb. Das Konzept sieht vor, die Ladefläche mit einem Hardtop zu verschließen und dort verschiedene Beladungsteile für Wasserrettung und Türöffnung zu transportieren.

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden fünf Firmen gebeten ein Angebot für ein entsprechendes Fahrzeug abzugeben. Am 29.07.2014 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, das Fahrzeug zu beschaffen. Die Josef Lentner GmbH erhielt den Zuschlag als Generalunternehmer das Fahrzeug, den feuerwehrtechnischen Ausbau und die Beladung zu liefern. Als Basisfahrzeug wurde ein VW Amarok gewählt. Das fertige Fahrzeug wird voraussichtlich im Frühjahr 2015 geliefert.

2.2.6 Einsatzinformationssystem

Bei einem Einsatz ist es notwendig alle im Feuerwehrhaus ankommenden Kameraden schnell über die Einsatzmeldung zu informieren. In der Vergangenheit wurde dies mit einer Hausdurchsage verwirklicht. Leider kam es hierbei immer wieder zu technischen Problemen, so dass die Einsatzkräfte nicht immer direkt wussten welche Alarmmeldung vorliegt und sich erst über das Alarmfax informieren mussten.

Hier konnte nun durch ein System Abhilfe geschaffen werden, welches von dem Haarer Feuerwehrmann Arne Seifert entwickelt wurde. Die Software wertet das von der Leitstelle gesendete Alarmfax aus und zeigt die Meldung an einem großen Monitor in der Fahrzeughalle an. Zusätzlich wird das aufbereitete Fax fünfmal ausgedruckt, so dass die Gruppenführer dies mit in das Fahrzeug nehmen können.

Durch das aufbereitete Fax stehen jetzt nicht nur Meldung und Straße zur Verfügung, sondern zusätzlich sind die Ausrückeordnung für das jeweilige Einsatzstichwort und ein Kartenausschnitt der Einsatzstelle darauf abgedruckt. Gerade bei Einsätzen in den Nachbarorten hilft das System, da hier zusätzlich ein Anfahrtsplan mit ausgedruckt wird und der Einsatzort nicht erst in der Straßenkarte gesucht werden muss.

Ein kleines Team der FF Heimstetten hat in mehreren Tagen Arbeit alle umliegenden Straßen und Hausnummern eingezeichnet und die Ausrückeord-

nung für die verschiedenen Alarmstichworte hinterlegt. In Zukunft sollen auch Aufstellflächen und Hydranten hinterlegt werden.

Da uns die Software vom Haarer Kameraden kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, liefen nur Kosten für den Monitor und einen kleinen Raspberry PC auf. Die Testphase des neuen Systems verläuft bisher sehr zufriedenstellend.

2.2.7 Wärmebildkamera und CO-Warner

Wärmebildkameras sind unersetzliche Hilfsmittel bei Brandeinsätzen. Sie helfen bei der Personensuche oder beim Aufspüren von Glutnestern. Selbst bei

Verkehrsunfällen oder Gefahrguteinsätzen kann die Wärmebildkamera verwendet werden.

Der Freistaat Bayern fördert zurzeit die Neuanschaffung von

Wärmebildkameras unter bestimmten Voraussetzungen mit einem Zuschuss von 2750€. Mithilfe dieses Zuschusses haben wir eine Kamera vom Typ FLIR K50 beschafft. Die Moderne Wärmebildkamera hat eine sehr hohe Auflösung, mehrere Betriebsmodi und bietet die Möglichkeit das aktuelle Bild zu speichern und später am PC auszulesen.

Der Hersteller der Wärmebildkamera hat in einer Werbeaktion jedem Käufer ein Kohlenmonoxyd-Warngerät geschenkt. Mit diesem Warngerät lassen sich tödliche CO Konzentrationen in der Atemluft schnell erkennen.



2.3 Sonstiges

2.3.1 Truppmann I Ausbildung

Bereits Ende 2013 konnte aus der Jugendfeuerwehr eine neue Gruppe in die Grundausbildung der Feuerwehr einsteigen. Nach fast einem Jahr mit mindestens 80 Ausbildungsstunden wurde im Juli 2014 die Ausbildung zum Truppmann Teil 1 von sechs Kameraden erfolgreich abgeschlossen. Nun folgt im Anschluss eine 2-jährige Übungsphase, bei der bereits Einsätze absolviert werden dürfen. Diese wird mit der Prüfung zum Truppmann Teil 2 abgeschlossen. Wir wünschen den Kameraden weiterhin viel Spaß und Erfolg für die weitere Ausbildung. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Gruppenführern, die sich am ersten Teil der Ausbildung tatkräftig beteiligt haben.



und Martin Weiß auf die Prüfungsabnahme vorbereitet. Die sehr gute Vorbereitung hat sich gelohnt! Die praktische Übung sowie die Zusatzaufgaben wurden von beiden Gruppen bestens gemeistert, was anschließend in geselliger Runde gefeiert wurde.

2.3.3 Einführung Digitalfunk

2.3.2 Leistungsprüfung

Am 14. November 2014 war es wieder soweit. Die Leistungsprüfung „Gruppe im Technischen Hilfeleistungseinsatz“ stand an. Zwei Wochen wurden die 17 Kameraden unter der Leitung der beiden Gruppenführer Markus Böhmfeld

Seit diesem Frühjahr besteht im Landkreis München die Möglichkeit die neue Digitalfunktechnik zu nutzen. Die Feuerwehr Heimstetten war darauf sehr gut vorbereitet. Die Fahrzeuge waren alle rechtzeitig umgerüstet und die Handsprechfunkgeräte einsatzbereit. Von der ersten Stunde an haben

wir auf die neue Technik umgestellt. Die ersten Erfahrungen sind sehr positiv. So überzeugen vor allem die gute Sprachqualität und die Reichweite innerhalb von Gebäuden.

Die Bedienung der neuen Funkgeräte erforderte natürlich einiges an Ausbildung und Übung. An mehreren Theorieabenden und vielen praktischen Übungen wurde der Umgang mit dem Digitalfunk trainiert.



2.4 Jugendfeuerwehr

2.4.1 Jugendflamme

Am 11. Juni trat die Jugendfeuerwehr für die Jugendflamme an. Für viele Jugendliche war es die erste große Prüfung bei der Feuerwehr und so war die Anspannung schon Tage voraus zu spüren. Als es am Prüfungstag schließlich ernst wurde und die ersten Prüfer eintrafen, verstummte die sonst so redelustige Jugend. Besonders die gefürchteten Knoten wurden von allen nochmal fleißig geübt, um sie bei der Prüfung perfekt zu beherrschen. Des Weiteren galt es verschiedene praktische Aufgaben, wie das in Betrieb nehmen eines Unterflurhydranten oder den Aufbau eines Lichtstatives, durchzuführen. Besonders wird bei allen Übungen auf das Verständnis geachtet. Jeder Handlungsschritt soll möglichst exakt durchgeführt werden und technische Besonderheiten erklärt werden. Nachdem alle die Übungen durchgeführt hatten, trafen sich die Schiedsrichter zur Fehlerauswertung. Da es kaum etwas zu beanstanden gab, konnte der Jugendfeuerwehr schnell das Ergebnis mitgeteilt werden – alle haben bestanden! Im Anschluss gab es noch zusammen mit den Eltern ein ausgiebiges Grillfest.



2.4.2 Jugendwissenstest

Im diesjährigen Jugendwissenstest ging es um den richtigen Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leinen. So wurde der Unterschied zwischen einem Saugschlauch und einem Druckschlauch erklärt aber auch die notwendigen Armaturen zur Wasserentnahme aus einem Hydranten oder aus einem offenen Gewässer. Anders als bei der Jugendflamme handelt es sich beim Jugendwissenstest um eine theoretische Prüfung. Hierfür fuhrten wir am 15. Oktober in das Feuerwehrgerätehaus nach Kirchheim. Dort versammelten sich viele Jugendfeuerwehren aus der näheren Umgebung um gemeinsam die Prüfung abzulegen. Nach der Auswertung der Fragebögen konnte auch hier das Ergebnis an die angespannten Jugendlichen weitergegeben werden – alle haben bestanden!



2.4.3 Erste Hilfe Übung

In einer besonderen Übung am 12. November wurden der richtige Umgang mit Verbandsmaterial und die stabile Seitenlage geübt. Den Unterricht führte ein hauptamtlicher Rettungsassistent durch, der nicht nur wertvolle Tipps rund um die erste Hilfe lieferte, sondern auch spannende Einsatzgeschichten zu jeder Situation erzählen konnte. Die nächste erste Hilfe Übung ist schon fest geplant.



3 Der Feuerwehrverein

3.1 Christbaumsammeln

Wie jedes Jahr fuhren im Januar wieder die Jugend und die Mannschaft zusammen los um mit den Bulldogs und Anhängern die mittlerweile meist recht trockenen Christbäume aus allen Gemeindeteilen einzusammeln. An jeder Ecke und auf den Straßen und Gehsteigen hatten die Bürger die Tage vorher die Bäume in den verschiedensten Größen und Formen abgelegt. Die voll beladenen Anhänger brachten wir wie immer zum Stocker nach Kirchheim. Das Wetter spielte dieses Jahr auch mit und machte die Fahrten gut erträglich.

Danke sagen möchten wir wieder

- unseren großzügigen Landwirten, ohne deren Fahrzeuge und Hänger die Sammelaktion kaum durchgeführt werden könnte. den Fahrern und Mitfahrern, d.h. dem tatkräftigen Team, mit dem wir jedes Jahr wieder einen riesen Spaß haben.
- den fleißigen Helfern, die die Kameraden mit Essen und Trinken versorgt und dies alles vorbereitet hatten.

An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an die Bürger, die uns mit ihren Spenden hierbei unterstützen!

3.2 Ausflug Gruppe 1

Die Gruppe 1 ist Anfang des Jahres mit dem MZF und einem Gemeindebus Richtung Österreich aufgebrochen. In Zell am See wurden einige Zimmer in einer Jugendherberge gebucht um ein abwechslungsreiches Wochenende zu verbringen. Bereits mittags brachen wir in der Feuerwehr Heimstetten auf, was sich als glücklich erwies, da starker Schneefall unsere Anreise erheblich verlangsamt hat.

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, ging es am Abend in die Innenstadt von Zell am See um in der Kegelbahn im Eisstadion erstmal zu Abend zu essen. Der anschließende Streifzug durch die Zeller Diskos ging bis tief in die Nacht. Hier zeigte sich, dass Feuerwehrleute selbst im Urlaub nicht frei haben. Auf unserem Heimweg fanden wir einen Amerikaner schlafend im Schnee. Nachdem wir diesen geweckt hatten stellte sich heraus, dass er erheblich zu viel getrunken hatte. Daher alarmierten wir den Rettungsdienst und kümmerten uns um den Mann bis der Rettungswagen eintraf.

Am nächsten Morgen beim Frühstück war die lange Nacht deutlich in den Gesichtern abzulesen, wodurch es erst recht spät auf die Skipiste ging. Allerdings haben wir an dem Tag nicht allzu viel verpasst, da durch die weiterhin starken Schneefälle ein Skifahren kaum möglich war. Wir entschlossen uns daher den Skitag recht früh zu beenden und einen Italiener im Ort für unser Abendessen aufzusuchen. Anschließend ging es wieder in die Kegelbahn um dort den Abend gemütlich ausklingen zu lassen, die Müdigkeit war in der Truppe doch erheblich zu spüren.

Bevor es am Sonntag wieder zurück nach Deutschland ging, besuchten wir noch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Zell am See. Die Unterschiede in Ausrüstung und Einsatztaktik sind trotz der recht kurzen Entfernung doch enorm, was zu langen und spannenden Gesprächen führte.

Auf der Heimfahrt waren sich dann alle einig, dass dies sicher nicht der letzte gemeinsame Ausflug nach Zell am See war.

3.3 Sau Grillen

Zum diesjährigen Sau-Grillen haben wir den Hochzeitsbaum von unserem



zweiten Vorstand Oliver Albers und seiner Frau Marina um geschnitten. Zu diesem Anlass haben die beiden das Schwein gestiftet, das sich wie jedes Jahr stundenlang über dem Grill drehte.

Die Jahresfrist nach der Hochzeit haben die beiden nicht ganz eingehalten - zum Grillfest war noch kein Nachwuchs zu verzeichnen. Im Dezember sind die beiden dann glückliche Eltern geworden. Wir gratulieren zur Tochter Magdalena!

3.4 Floriansmesse

Am 12. April 2014 fand traditionell unsere Floriansmesse statt. Unsere Feuerwehrkameraden aus Feldkirchen und Kirchheim, sowie die Ortsvereine haben daran teilgenommen. Nach dem Gottesdienst, der von der Musikkapelle Kirchheim musikalisch gestaltet wurde, segnete Herr Pfarrer Werner Kienle die Einsatzfahrzeuge. In einem Festzug marschierten wir gemeinsam zum Feuerwehrhaus. Anschließend wurden die geladenen Gäste, darunter auch viele Mitglieder aus unserem neuen Gemeinderat, über die Tätigkeiten, Ausbildungen und Lehrgänge des vergangenen Jahres informiert. In diesem Rahmen wurden auch Beförderungen und Ehrungen unserer

Kameradinnen und Kameraden vorgenommen.

Zum letzten Mal begleitete uns Heinz Hilger als Bürgermeister, da seine letzte Amtszeit kurz nach der Floriansmesse endete. Herr Hilger, der die Feuerwehr stets unterstützte, wurde von uns zum Ehrenmitglied ernannt. Für die vielen Jahre guter Zusammenarbeit danken wir ihm besonders.

Nun war es soweit, dass Buffet wurde eröffnet und hier möchten wir uns auf das herzlichste bei allen Mitwirkenden bedanken, denn nur viele helfende Hände können so eine Köstlichkeit hervorzaubern.

3.5 Sonnwendfeier

Sicher einer der Höhepunkte unseres Vereinslebens ist die alljährlich stattfindende Sonnwendfeier. 2014 fand das Fest am 28.6. in und um unser Feuerwehrhaus statt. In den Tagen vorher wurde schon fleißig gearbeitet: das Holz für das Feuer musste aufgerichtet, Essen und Getränke eingekauft und hergerichtet und das Feuerwehrhaus für den Besucheransturm vorbereitet werden. Viel Mühe steckt in diesem Großereignis, was nur durch die tatkräftige Mithilfe vieler Feuerwehrkameradinnen und -Kameraden und Unterstützer gestemmt werden kann.



Leider meinte es der Wettergott dieses Jahr nicht sehr gut mit uns. Regenschauer am Nachmittag des Festtages schreckten leider viele Bürgerinnen und Bürger ab, sich zu uns auf den Weg zu machen. Nichts desto trotz war es für die anwesenden Gäste ein tolles Fest. Da am Abend das Wetter besser wurde, konnten wir auch dieses Jahr wieder unser traditionelles Feuer anzünden.

Ab Mitternacht wurde die Feier an die Bar verlegt, wo noch bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gelacht wurde. Ohne Zwischenfälle können wir auch diese Sonnwendfeier als gelun-

gene Veranstaltung in unserem Vereinsleben verbuchen und werden alles daran setzen, dass es auch in Zukunft so bleiben wird.

3.6 Radlausflug

Bei herrlichstem Sonnenschein wollten wir eigentlich am 03. September mit dem Radl, zum musikalischen Frühschoppen beim Forsthaus Hubertus, in den Ebersberger Forst radeln. Leider hatte Petrus wenig Einsehen mit uns und es war Regen angesagt. Aufs Radeln wollten wir aber trotzdem nicht verzichten. So beschlossen wir eine kürzere Tour nach Keferloh zu unternehmen. Trockenen "Rades" erreichten wir mittags das Festzelt im Gut Keferloh, wo der Bayerische Rundfunk allen Besuchern ein buntes Bühnenprogramm bot. Trotz einsetzenden heftigen Regenschauern konnten wir im schützenden Festzelt die kulinarischen Angebote des Festwirtes und die musikalischen Bühnendarbietungen voll genießen und alle waren froh, mitgeradelt zu sein. Zum Heimweg zogen wir -wegen der nassen Witterung- es vor, lieber mit dem "Versorger" und dem "11er" heimgefahren zu werden. Aber alle waren sich zum Schluss einig, auch nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

3.7 Stockschützenturnier



Das 3. Stockschützenturnier der Heimstettner Vereine fand am 15. August 2014 auf den Stockbahnen am Sportpark statt. Unser Team wurde durch Stefan Hornburger, Franz Glasl jun., Andreas Bötl und Thomas Schwab vertreten. Wir erreichten Platz fünf, von sieben teilnehmenden Mannschaften. Für das leibliche Wohl war wieder bestens gesorgt, nur mit dem Wetter waren wir nicht zufrieden.

3.8 Stammtischausflug

Ich berichte wahrheitsgemäß:

Am Samstag des zweiten Wochenendes der Wiesn zogen unsere FW-Stammtischbrüder in kleiner Besetzung zum alljährlichen Ausflug los. Auch heuer meinte es der Petrus mit uns gut und schenkte uns einen schönen, sonnigen Spätsommertag. Er hatte sicher erfahren, dass es heuer wieder zum heiligen bayerischen Berg ging und so ließ er die Sonne vom Himmel leuchten, für unsere Wallfahrt und damit wir uns nicht im dichten, dunklen Wald oder Nebel verlaufen.

Das Lösen der S-Bahntickets bereitete erstmals nur geringe Probleme. Womit der Beweis

erbracht sein könnte, dass ältere Herrn den Umgang mit der schwierigen Technik der Fahrkartenselbstautomaten der Bahn im Laufe vieler Jahre auch erlernen können.

Es war geplant den Weg von Herrsching zum Kloster zu Fuß zu bewältigen. Allen war bewusst, dass dabei doch über 15.000 Höhenzentimeter zu überwinden sind und dies reichlich Kalorien und auch Schweiß kosten wird. Um dafür gewappnet zu sein, mussten wir bei der Anreise im Tal fürsorglich eine Pause zum Stärken und zur Vitaminergänzung einlegen. Dort wo der Georg Schneider I. 1872 die erste „Schneider Weisse“ braute, hatten wir diesen sanitätsdienstlichen Gesundheitsstopp eingeplant. Die Weiße, die Weißwürst der Senf und die Brezen waren gut und alles ernährungswissenschaftlich gesehen leistungssteigernd. Und ob die Weißwurst bereits im 14. Jahrhundert in Frankreich als „Boudin Blanc“ (= Weißwurst), oder im Gasthaus „Zum Ewigen Licht“ am Münchner Marienplatz am 22. Februar 1857 (Faschingssonntag) vom Wirtsmetzger Joseph Moser (genannt „Moser Sepp“), oder von den Chinesen erfunden wurde, war uns ziemlich



wurscht. Wir sind doch baye-
rische Europäer – oder? Wich-
tig war, dass es allen
geschmeckt hat!

Im Gasthaus wurde nach
langjähriger Stammtischsitte
die Stammtischsparsau ge-
schlachtet. Zuvor schätzte je-
der den Inhalt – wer am
weitesten daneben liegt, muss
das neue Sparschwein oder
eine neue Spardose besorgen.
Über die Summe aus dem
Bauch der Sparsau herrscht
auch heuer strengstes Still-
schweigen. Soviel darf man
sagen, der Tagesausflug
konnte bestritten werden und a
bisslerl was blieb für die neue
Sparsau auch noch übrig.

Am späten Vormittag erreichten wir
dann Herrsching. Die Sonne lachte
und wir machten uns auf den Weg
durchs schöne, schattige Kiental und
über den Pilgersteig zum Klostergast-
hof. Einst lebte nach der Sage hier am
Kienbach eine schöne fromme Einsied-
lerin. Leider gibt es keine Bilder von
ihr, denn - „schön“ und „fromm“ - wer
glaubt es? Es ist halt eine Sage. Bis
vor rund 150 Jahren war das Kiental
noch eine unzugängliche und unwirtli-
che Waldschlucht, die der Kienbach in
Jahrhunderten tief eingekerbt hatte.
Seinen Namen erhielt das Tal nicht



vom berüchtigten Raubritter Kienspan
(1443 – 1501, 12 Kinder, ? Frauen)
dem Vorgänger der Mönche, sondern
von den herrlichen Kiefern, die hier
zahlreich wuchsen. Erschlossen wurde
es durch die Schotterstraße, die 1853
durch die Schlucht zum Kloster hinauf
für den Holztransport gebaut wurde.
Wir haben die anstrengende Strecke in
einem Zug, zu Fuß und ohne Ausfälle
bewältigt.

Die großen Haxen und das Bier hier im
Klostergasthof waren wieder sehr
schmackhaft. Eine Haxe reichte für
zwei Mann. Die eine oder andere Maß
packte jeder schon noch selber. Und
einer war dabei, der bekam halt auch
da, wie schon im Weißen Bräuhaus,
wieder das falsche Biergetränk. Was
blieb ihm übrig, er nahm es
mit Humor und trug es mit
Fassung. Es ist halt a mal so
im Leben, „...und oaner hat
immer das Bummerl...“.

Am frühen Abend kamen wir
dann wohl behalten, ohne uns
zu verfahren, wieder in Ho-
aschdeng an. Der schöne,
fröhliche Tagesausflug wurde,
wie immer, beim „Wirt“ been-
det. Nun freuen wir uns auf
die monatlichen Stamm-
tischabende bis zum Ausflug
2015 und stellen die Frage:
Wo geht's 2015 hin, was ist in



der Sparbüchse und – „wer hat dann das „Bummer!“

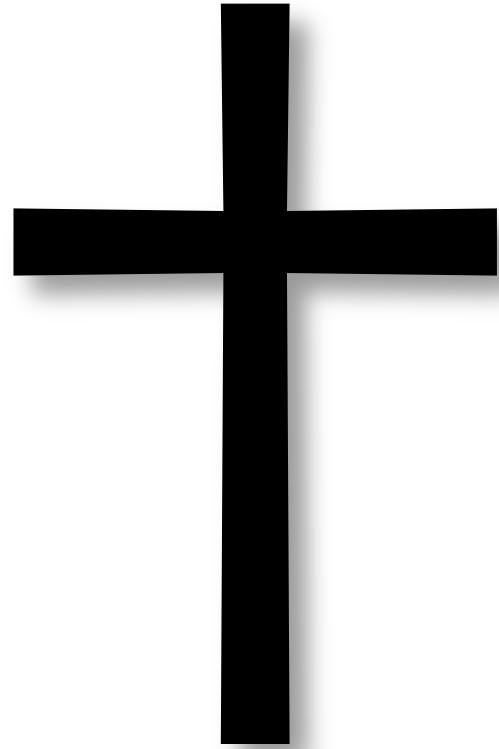
3.9 Vorweihnachtsmarkt

Beim Räter-Kathrein-Markt waren wir auch in diesem Jahr wieder vertreten. Einen Tag vor Beginn des Marktes trafen sich wieder eine Handvoll Kameraden um unsere Holzhütte aufzubauen und zu dekorieren. Auch heuer gab es

unsere selbst gemachte, über offenem Feuer gekochte Feuerzangenbowle.

Trotz des viel zu warmen Wetters, waren, wie die Jahre zuvor auch, die Besucher des Marktes sehr begeistert von der Feuerzangenbowle und sorgten für fröhliches, vorweihnachtliches Treiben vor unserer Hütte.

**Unseren
Toten
zum
ewigen
Gedenken**



In dankbarer Verbundenheit und Ehrfurcht
an alle seit dem Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten
verstorbenen, gefallenen und vermissten Kameraden.

Im Jahr 2014 trauerten wir um:

**Ernst Eisinger
Herbert Bötl**

Die Freiwillige Feuerwehr Heimstetten wird ihr Andenken wahren.